

Digital – mobil – vernetzt: ein rundes Bibliothekserlebnis für alle

Wie bleibt eine Bibliothek fit für die Zukunft? Wie kann sie ihre Community langfristig erreichen? Damit eine öffentliche Bibliothek die große Bandbreite an gesellschaftsrelevanten Aufgaben jetzt und in der Zukunft erfüllen kann, bedarf es flexibler, technologischer Konzepte und einer zeitgemäßen Strategie. Das eröffnet neue Potenziale für die bibliothekarische Praxis.



› Durch die Digitalisierung und zunehmende Vernetzung der Gesellschaft sind auch Bibliotheken gefordert, ihre Services zu modernisieren und auf eine breitere Basis zu stellen. Allein der Boom für digitale Medien und die vermehrte virtuelle Kommunikation während der Pandemie sind klare Signale: Unsere Gesellschaft ist spontan bereit, neue Technologien zu nutzen und erwartet auch von Bibliotheken eine entsprechende Flexibilität und passende moderne Angebote. Insofern sind **ganzheitliche Konzepte**, die den Besucher/-innen ein attraktives und vielschichtiges Bibliothekserlebnis ermöglichen, schlicht überzeugend: Dazu gehören **Selbstbedienung**, personalfreie und verlängerte Öffnungszeiten, Apps sowie der Einsatz von privaten Smartphones und die Vernetzung von analogen und digitalen Services. Ideal ist es, wenn die Technologien für all diese Bedürfnisse als ganzheitliche Lösung harmonisch und pflegeleicht zusammenspielen. Bibliothecas open+ Lösung ist dabei ein zentraler Bestandteil dieser nahtlos agierenden Systemlandschaft.

Kundennahe Öffnungszeiten

Warum nicht schon um 8 Uhr morgens den Frühaufstehern und bis abends 22 Uhr den Nachteulen Einlass gewähren? Die flexible Öffnung und Nutzung der

Bibliothek, räumlich als auch zeitlich, ist heute wichtiger denn je. Nicht zuletzt handeln Bibliotheken wirtschaftlich, wenn ihre hochwertige Ausstattung und ihre vielfältigen Angebote maximal lang zur Verfügung stehen. Ziel ist es, zu öffnen, wenn die Bürger/-innen Zeit haben, das heißt über die bemannten Servicezeiten hinaus.

Um den **Open Library** Modus auch zu Zeiten der Pandemie sicher und funktional zu gestalten, hat Bibliothecas Entwicklerteam rasant mit neuen open+ Add-ons nachgelegt. Diese Module optimieren den etablierten open+ Betrieb, können aber auch unabhängig von open+ access, der bekannten Kernlösung, die den personalfreien Betrieb regelt, eingesetzt werden. Ein zuverlässiges Besucherzählungs- und Kommunikationssystem stellt auch während der unbemannten Zeiten sicher, dass sich nicht zu viele Besucher/-innen gleichzeitig in den Räumen tummeln. Die tatsächliche Raumauslastung wird in Echtzeit über Bildschirme kommuniziert. Abstandsregeln können somit leichter eingehalten werden. Zudem können mit den neuen open+ Modulen Besuchszeiten bequem im Vorfeld reserviert werden, um bei limitiertem Einlass oder termingesteuertem Click & Collect Wartezeiten zu vermeiden. All dies sorgt in Coronazeiten für ein sicheres Wohlbefinden, deckt aber auch langfristig den Bedarf an benutzerfreundlichen Anwendungen und liefert aussagekräftige Besucherstatistiken.

Apps modernisieren das Bibliothekserlebnis

Laut einer Statistik von adjust wurden im ersten Quartal 2020 um 38 Prozent mehr Apps im Bereich Bildung/Lernen installiert als im Vorjahresquartal. Die Anzahl der Sessions mit diesen Apps ist um rund 40 Prozent gewachsen. Unsere Smartphone-Gesellschaft sehnt sich nach Lösungen, die mit wenigen Klicks zum Ergebnis führen. Demzufolge ist der Einsatz von Apps für jegliche Kommunikation zwischen Bibliothek und Nutzer/-innen zukunftsweisend. Bibliothecas Lösungen bedienen diesen Trend perfekt: Die cloudLibrary App erlaubt eine kontaktlose Me-

dienausleihe mit dem [eigenen Mobiltelefon](#) am Bücherragal. Darüber hinaus ermöglicht die App ein intuitives Verwalten des Benutzerkontos und bietet einen umfassenden Überblick über ausgeliehene, reservierte und fällige Medien. Sowohl analoger und digitaler Medienbestand kann mit wenigen Klicks verlängert werden. Packlisten und automatische Push-Benachrichtigungen erleichtern das Leben jeder Familie.

Doch die App kann noch mehr, wenn sie für das Lesen digitaler Inhalte genutzt wird: Ein fortschrittlicher Reader verwandelt das Schmökern am Tablet oder Smartphone in ein unterhaltsames und komfortables Leseerlebnis. So hebt beispielsweise die interaktive [Vorlesefunktion](#) die jeweils vorgelesenen Wörter hervor und unterstützt die Kinder spielerisch beim Lesenlernen. Das gesamte Leseerlebnis kann kinderleicht nach eigenen Vorlieben gestaltet und die gewünschte Konfiguration bezüglich Typo (einschließlich Open Dyslexic und Large Font), Zeilenhöhe, Ränder, Wort- und Buchstabenabstände abgespeichert werden.

Rundum einfach, modern und bequem

Bibliotheken haben Bedürfnisse und Wünsche ihrer Community stets im Blick. Technologien, die ein komfortables, zeitgemäßes Benutzererlebnis und eine direkte Kundenkommunikation ermöglichen, verschaffen dem Personal zusätzliche Freiräume, um diesen Kundenfokus noch besser zu realisieren. Wenn all diese Technologien ein rundes Gesamtsystem bilden, sozusagen ein digitales Ökosystem aus nahtlos integrierten Lösungsmodulen, dann sorgt dies für zuverlässige, geschmeidige Systemabläufe bei zugleich modularer Flexibilität. Kurzum: Der Weg ist gebahnt für eine komfortable Selbstbedienung, flexible Öffnungszeiten, moderne digitale Angebote, intuitive Apps bis hin zu praktischen Bezahlungsfunktionen und aussagekräftigen Statistiken.

Bibliotheca möchte mit seinen Technologien und Weiterentwicklungen den digitalen Wandel im Interesse der Bibliotheken und ihrer Communities vorantreiben. Nachhaltigkeit und Datensicherheit sind dabei grundlegende Faktoren, die maßgeblich mit dem Antrieb, kontinuierlich innovative Lösungen zu entwickeln, verknüpft sind. Klar ist: Die Digitalisierung und vernetzte Technologien werden nur dann zum Gewinn, wenn sie unser Leben erleichtern und Prozesse verbessern.

Ihre Erwartungen an die Zukunft?

Auch wenn der Bibliothekartag dieses Jahr nur virtuell stattfindet: Er dient dem konstruktiven Austausch und Networking. Bibliotheca ruft daher alle Teilnehmer/-innen auf, sich gemeinsam auf eine Zeitreise zu be-

Klein, aber fein!

Kleine Bibliotheken als Dritte Orte

Zum Dritten Ort zu werden, ist keine Frage der Bibliotheksgröße oder des Standorts. Auch kleine Bibliotheken mausern sich zunehmend zum Wohlfühlort für Jung und Alt. Die Stadtbücherei Plön und die Stadtbücherei St. Felizitas in Lüdinghausen schildern, wie sie Innenarchitektur, Bibliothekstechnologie und Öffnungszeiten in Einklang bringen, um als „Wohnzimmer“ für ihre Kommune zu fungieren.

Donnerstag, 17.6.2021 | 10:30 - 11 Uhr | Raum 1

geben und zu diskutieren, was das Motto „buten un binnen – wagen un winnen“ konkret in der Praxis bedeuten könnte. Als Inspiration kann der Ideenspeicher der IFLA, die 10 Global Vision Opportunities, dienen. Diese sprechen unter anderem davon, dass Bibliotheken „im digitalen Zeitalter aktuelle Strukturen und Verhaltensweisen in Frage stellen müssen, um Innovationen und Wandel zu fördern, und mit dem kontinuierlichen technologischen Wandel Schritt halten müssen.“ Mögliche Antworten auf diese Opportunities, erfahren Sie an Bibliothecas virtuellem Stand, den Roundtable Talks oder den Kurz & Knackig Sessions. Lassen Sie uns ins Gespräch kommen! Und mit etwas Glück können Sie an Bibliothecas Stand ein Paar [Apple AirPods](#) gewinnen. **!**

Folgen Sie uns:

[Facebook](#) | [Twitter](#) | [Youtube @smartlibrariesD](#)
[LinkedIn @bibliotheca](#)
www.bibliotheca.com

**TREFFEN SIE
UNS VIRTUELL**

Gewinnen Sie **Apple
AirPods** an unserem
Stand!





109. Bibliothekartag
buten un binnen – wagen un winnen
16.-18.06.2021 | Bremen

